

Schriftliche Anfrage betreffend Kosten der Poller-Pilotanlage Spalenberg

18.5232.01

Mit Regierungsratsbeschluss vom 10. April 2018 wurde dem Grossen Rat der Ratschlag Nr. 18.0387.01 betreffend "Erstellung weiterer Poller-Anlagen am Rand der Innenstadt" überwiesen. Das Geschäft ist gemäss Verzeichnis derzeit in der grossrätlichen UVEK hängig.

Im Ratschlag beantragt der Regierungsrat 2,555 Mio. Franken (davon 2,4 Mio. Franken einmalig) für die Errichtung von sieben Poller-Anlagen am Rande der Innenstadt sowie die Einrichtung einer zentralen Kommunikationsanlage.

Wie der Regierungsrat in seinem Bericht ausführt, konnten mit der Pilotanlage am Spalenberg zwischenzeitlich die nötigen Erfahrungen und Erkenntnisse gewonnen werden, um einen Grundsatzentscheid für oder gegen weitere Poller-Anlagen zu fällen. Die Poller-Anlage am Spalenberg ist seit dem 4.1.2016 in Betrieb und regelt auf Höhe der Rosshofgasse die Zufahrt zur Kernzone der Innenstadt im Geviert Spalenberg/Heuberg/Unterer Heuberg/Gemsberg/Schnabelgasse. Die Anlage besteht aus einer Bediensäule und fünf Pollern, wovon zwei mechanisch versenkbar sind.

Gemäss Ratschlag des Regierungsrates (Seite 4/20 im Bericht) läuft "Nach der Optimierung weniger Einstellungen während den ersten Betriebswochen" die Anlage weitgehend störungsfrei. Der Regierungsrat schreibt weiter, dass eine Störung – "da es sich erst um eine einzelne Pilotanlage handelt" jeweils nur vor Ort erkannt und behoben werden kann, was nun aber dann mit dem vorliegenden Ratschlag geändert werden soll. Infolge von Vandalismus oder das Anfahren der Poller wurde die Pilotanlage in den vergangenen 2 ½ Jahren zudem verschiedentlich beschädigt. In der Folge musste die Anlage bis zu deren Reparatur/Funktionskontrolle jeweils kurz ausser Betrieb gesetzt werden. Während dieses Zeitraums war keine Zutrittskontrolle durch die Poller-Anlagen möglich.

Der Fragesteller befürwortet den von der Regierung beantragten Ratschlag ausdrücklich. Er ist lediglich etwas irritiert, dass die Testphase über zwei Jahre dauern musste, obschon vergleichbare Poller-Anlagen in anderen Städten inner- und ausserhalb der Schweiz (wie bspw. Bern, Baden, Ascona der Porto) schon seit Jahren in Betrieb sind.

Auffallend ist, dass die Poller-Anlage am Spalenberg gemäss Beobachtungen noch immer regelmässig – mindestens kurzzeitig – ausser Betrieb ist.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weshalb dauerte die Testphase für die flächendeckende Einsetzung von Polleranlagen in Basel-Stadt (für ein eigentlich in anderen Städten bereits erprobtes System) über zwei Jahre, obschon auch die sicherheitspolizeilichen Bedürfnisse – welche im Ratschlag des Regierungsrates zusätzlich geltend gemacht werden – schon seit Längerem bekannt sein sollten?
2. Wie hoch waren die Kosten für die Testphase der Pilotanlage Spalenberg bis zur Verabschiedung des Ratschlages durch den Regierungsrat insgesamt? (Bitte detaillierte Aufschlüsselung der Kosten).
3. Wie oft fiel die Poller-Anlage infolge von Störungen, Beschädigungen und Vandalismus seit Inbetriebnahme am 4.1.2016 aus und wie oft mussten deshalb Techniker vor Ort die Störung beheben? (Bitte die Ausfälle kategorisieren)?
4. Gab es auch längere Ausfälle der Anlage über jeweils mehr als einen Tag? Falls ja, wie viele?
5. Entstanden durch die Ausfälle gemäss Frage Nr. 3 für den Kanton Mehrkosten? Falls ja, wie hoch waren diese? Falls nein, waren diese Mehrkosten Bestandteil eines Servicevertrags?
6. Welche Firmen waren resp. sind für die Installation und die Wartung der Anlage zuständig?
7. Wurden diese Aufträge gemäss den kantonalen Vorgaben ausgeschrieben?

Joël Thüring